

## Naturnahe Lebensräume – Schlüssel zur Anrechenbarkeit

	Anrechenbarkeit
<b>Extensive Wiesen</b> Wiesen, max. dreimal jährlich gemäht; bei Neuanlage muss Saatgut lokaler Ökotypen verwendet werden.	100%
<b>Pionierflächen</b> Kiesflächen, offener Boden, Chaussierung, Schotter, etc.; kein Herbizideinsatz (siehe Seite 38). <ul style="list-style-type: none"><li>► <b>Pionierflächen stark genutzt</b> (z.B. befahren, parkieren, betreten) oder isoliert (kein Anschluss an eine Grünfläche) 30%</li><li>► <b>Pionierflächen wenig genutzt</b>, zum Beispiel Randstellen, wenig begangene Flächen, etc.; mit Anschluss an eine Grünfläche 100%</li></ul>	
<b>Ruderalflächen</b> Artenreiche Krautfluren; regelmässige Neophytenkontrolle.	100%
<b>Extensive Weiden</b> Konventionelle Schaf- und Kuhweiden Weiden mit an den ökologischen Wert angepasster Bestossung: Arten (z.B. Galloways, Esel), Intensität.	50% 100%
<b>Wildhecken/Feldgehölze</b> Gehölze aus einheimischen Strauch- und Baumarten mit umgebendem Krautsaum von mindestens 50 Zentimetern Breite.	100%
<b>Einzelbäume</b> Nur einheimische, standortgerechte Wildarten (keine Sorten, keine Hybriden) oder Hochstammobstbäume.	20m <sup>2</sup> pro Baum
<b>Extensive Dachbegrünung</b> Aufbau gemäss SIA-Norm 312, Bepflanzung und Saatgut mit ausschliesslich einheimischen Arten.	50%
<b>Krautsäume, Altgrasstreifen oder -inseln</b> Zusammengesetzt aus einheimischen Arten. Jedes Jahr nur zur Hälfte oder zum Drittel gemäht.	100%
<b>Andere Kleinstrukturen</b> Wurzelstöcke, Steinlinsen, Trockenmauern, Holzhaufen, Tümpel bis ca. 50 Quadratmeter, etc.	200% der Fläche
<b>Fassadenbegrünung</b> Obstspaliere und Fassadenbegrünung mit einheimischen Arten.	100% der Grundfläche
<b>Fliessgewässer</b> Alle offenen Fliessgewässer, naturnahe Ufervegetation und Wasserfläche.	100%